

Anita Baumgartner, Mattias Holinger
GRÜNE Fraktion

Liestal, 24.02.2025

Interpellation betreffend Minergie-P-Standard bei stadteigenen Gebäuden

Im September 2019 hat der Einwohnerrat das Energieleitbild 2030 (Vorlage 2029/130 vom 19. Februar 2019) der Stadt Liestal einstimmig zur Kenntnis genommen. Im Entwicklungsplan 2025-2029 ist auf Seite 83 die übergeordnete Zielsetzung festgehalten, wonach die im Energieleitbild 2030 aufgeführten Massnahmen laufend umgesetzt werden. Ein wichtiges Handlungsfeld für die Stadt ist dabei Sanierungen und Neubauten der stadteigenen Gebäude gemäss Minergie-P-Standard zu realisieren.

In der Vergangenheit hat die Stadt ihre Verpflichtung diesbezüglich wahrgenommen. So wurde beispielsweise der Neubau des Gestadeck-Schulhauses mit dem Standard Minergie-P-Eco oder des Schulhaus Frenke nach Minergie-P-Vorgaben realisiert.

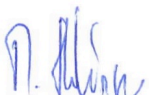
Gleichzeitig wurde und wird im Rahmen der Quartierpläne auch von privaten Bauherrschaften die Einhaltung des Minergie-P-Standards gefordert. Beispiele sind hierfür der Bahnhof-Corso, das Hanroareal oder der Quartierplan Lüdin.

Ungeachtet seiner eigenen Vorgaben soll nun der Erweiterungsbau beim Fraumatt-Schulhaus lediglich dem niedrigsten Minergie-Standard entsprechen und auf eine automatische Lüfterneuerung (kontrollierte Lüftung) vorerst verzichtet werden. Dies geht zu Lasten der Energieeffizienz, weil im Winter beim Lüften keine Wärmerückgewinnung stattfinden kann und stattdessen die geheizte Luft nach draussen verpufft. Im Sommer führt der Verzicht auf die Lüftung zu unnötig aufgeheizten Schulzimmern, denn durch das Öffnen der Fenster gelangt heisse Aussenluft ins Gebäude. Der sommerliche Hitzeschutz fällt daher schlechter aus als mit einer kontrollierten Lüftung.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass sich der Verzicht auf eine kontrollierte Lüftung beim Erweiterungsbau des Fraumatt-Schulhauses nachteilig auf die Energieeffizienz und den sommerlichen Hitzeschutz auswirken wird?
2. Ist der Stadtrat gewillt, bei Sanierungen und Neubauten von stadteigenen Gebäuden künftig wieder die Vorgaben des Energieleitbildes einzuhalten, um auch gegenüber privaten Bauherrschaften glaubhaft zu bleiben? Falls Ja: Wie kann das sichergestellt werden?
3. Verfügt der Bereich Hochbau/Planung über ausreichende Ressourcen mit entsprechendem Knowhow, um die Vorgaben des Energieleitbildes 2030 vollständig erfüllen zu können?
4. Per wann wird die mit dem Budget 2025 bewilligte Stelle im Bereich «Klima, Energie und Umwelt» besetzt?

Besten Dank für die Beantwortung!



Matthias Holinger



Anita Baumgartner